

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Kristall

Merseburger Kurier

Das Blatt erscheint monatlich 2.10 RM. ...

Das Blatt erscheint monatlich 2.10 RM. ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Montag, den 27. Juli 1931

Nummer 173

Die englischen Minister in Berlin.

Verständigungsverhandlungen mit sehr ernstem Hintergrund.

Aus London wird gemeldet: Premierminister Macdonald hat Sonntagabend seine Reise nach Berlin angetreten. Vor seiner Abreise erklärte er: „Ich freue mich sehr, nach Berlin zu gehen und hoffe, daß mein Besuch eine gute Wirkung haben und die in Ghent erreichten günstigen Resultate weiter fördern wird.“

Die gesamte europäische Finanzlage wird in Berlin von Männern besprochen werden, die entschlossen sind, ihr mit gesundem Menschenverstand und Sinn für die Wirksamkeit zu begehen.“

Der englische Außenminister Henderson traf am Montag, um 8 1/2 Uhr, mit dem Nordexpress in Berlin ein. Er wurde zunächst nicht vom Reichsaußenminister Dr. Curtius, sondern vom englischen Botschafter Sir Rumbold begrüßt, der dem Minister die Herren der englischen Botschaft vorstellte. Im Auftrage der Reichsregierung waren zur Begrüßung weiter erschienen: Staatssekretär von Wilson, Ministerialdirektor Dieckhoff und der Chef des Protokolls, Graf Zattenbohn.

Auf dem Bahnhofs hatte ferner eine Abordnung des Reichsbanners Aufstellung genommen, die dem englischen Außenminister mit dem Rufe: „Dem Freunde Deutschlands ein dreifaches Heil“ begrüßte.

Beim Verlassen des Bahnhofs hielt Henderson eine kurze Rede vor der Zuhörerschaft. In der er seiner Freude Ausdruck gab, sich eine kurze Zeit in Deutschland aufhalten zu können.

(Heber die Bedeutung des Ministerbesuchs siehe Seite 2.)

Brüning beim Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat am Sonnabend den Reichsanführer Brüning zum Bericht über die Partier Besprechungen und die Londoner Verhandlungen empfangen. Desgleichen empfing der Reichspräsident den deutschen Botschafter in Washington, Dr. von Wittich und Grafen. Das Reichsministerium trat zu einer kurzen Sitzung über Paris und London zusammen.

Schacht wieder Reichsbankpräsident?

Wie aus Berlin verlautet, sollte bereits am Sonnabend eine Ausrede im Kabinett über die Angelegenheit der Leitung der Reichsbank stattfinden. Dem Kanzler sind die bestgenannten Kandidaten für die Stelle die Politik Dr. Luthers nach London laufend durchtelephoniert worden. Dr. Brüning soll am dem Standpunkt stehen, daß in der jetzigen kritischen Zeit der Notenbankpräsident das uneingeschränkte Vertrauen des In- und Auslandes besitzen muß. Politische Kreise wollen daraus den Schluß ziehen, daß der Kanzler den Reichsbankpräsidenten nicht länger zu halten geneigt ist. Für die Nachfolge sind Dr. Luthers neben Dr. Schacht neuerdings auch Dr. Reich (Deutsche Bank und Diskontogesellschaft) und Dr. Böckes (Generaldirektor der Bank für Industrieobligationen) genannt.

Bisher ist näheres noch nicht bekannt geworden.

Wohltuende Haltung Hollands gegenüber den deutschen Banken.

Aus Amsterdam wird gemeldet: Wie das Allgemeine Handelsblatt erzählt, hat die Niederländische Bank sämtliche Niederländische Banken und Bankiers für vergangenen Dienstag zu einer Zusammenkunft eingeladen, auf der die Frage der Nichtzurückzahlung holländischer Kredite aus Deutschland zur Sprache kommen sollte. Veranlassung hierzu habe ein Telegramm des Gouverneurs der Bank von England gegeben, wonach die englischen Banken beschließen hätten, vorläufig keine Gelder aus Deutschland zurückzuführen. Darauf habe am Dienstag vermittle die Antwerpener Bankvereinsung eine Besprechung abgehalten, in der beschließen worden sei, vorläufig die wohltuende Haltung gegenüber den deutschen Banken beizubehalten.

Amerikas Außenminister in Berlin.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson traf von London kommend am Sonnabend um 17.17 Uhr in Berlin ein. Zum Empfang hatten sich im Auftrage der Reichsregierung Ministerialdirektor Dieckhoff und der deutsche Botschafter in Washington von Wittich und Grafen mit zahlreichen Beamten des auswärtigen Amtes und der Reichsanleihe eingefunden. Ferner waren erschienen der amerikanische Botschafter Eckert mit dem General von der Botschaft, Justizrat Herrmann der amerikanischen Kolonie in Berlin und Vertreter der englischen Botschaft sowie Regierungsdirektor Scholz vom Berliner Polizeipräsidium. Staatssekretär Stimson begrüßte die deutschen und amerikanischen Herren auf das herzlichste und unterhielt sich mit ihnen im Foyer des Reichsbahnhofs mehrere Minuten. Vor dem Bahnhofsgebäude hatten sich zahlreiche Pressephotographen und Filmoperatoren aufgestellt.

Der Bahnhof war in weitem Umfange polizeilich abgeperrt. Die Abfahrt vollzog sich in völliger Ruhe.

Im Laufe des Sonntag hat zwischen dem amerikanischen Staatssekretär Stimson und Reichsanführer Brüning und dem Reichsaußenminister Dr. Curtius ein reger politischer Meinungsaustrausch über die zurzeit im Vordergrund stehenden Fragen stattgefunden. Der amerikanische Staatssekretär, der im Laufe des Sonntags das Programm annahm, beschäftigt hatte, unternahm anschließend in Begleitung des Reichsanführers und des Reichsaußenministers einen Ausflug nach Sanssouci.

Stimson hatte am Sonnabendabend im kleinen Kreise beim Kanzler zu Abend gegessen. An den politischen Besprechungen am Tage und am Ausflug nach Potsdam hatte auch der amerikanische Botschafter Eckert teilgenommen. Stimson verläßt heute Berlin.

Gemeinschaftsaktion zur Inangabezung des Zahlungsverkehrs.

Amlich wird mitgeteilt: Um den möglichst schnellen Abbau der jetzigen Beschränkungen im Zahlungsverkehr herbeizuführen, haben sich das Reich und die nachfolgend benannten Berliner Kreditinstitute auf Anregung der Reichsbank und unter Mitwirkung des Reiches zu einer Gemeinschaftsaktion entschlossen. Hierdurch soll auch ermöglicht werden, die Darlehensgeber, und Rationalbank für deren Kreditoren das Reich die Anstaltsübernahme übernommen hat, wieder in den Zahlungsverkehr einzuschalten. Um die erforderlichen Mittel zu sichern, wurde unter der Firma „Akzept- und Garantbank A.G.“ eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 200 000 000 RM. gegründet.

Diese Gesellschaft wird das reibungslose Funktionieren des Zahlungsverkehrs durch Zuerstverhandlung der erforderlichen Mittel gewährleisten. Die hierfür notwendigen Kredite sind gesichert.

Der Gemeinschaftsaktion gehören an: Bank für deutsche Industrieobligationen, Berliner Handels-Gesellschaft, Commerz- und Privatbank A.G., Deutsche Bank und Dis-

conto-Gesellschaft, Deutsche Golddiscontobank, Deutsche Rentenbank-Kreditbank (Landwirtschaftliche Zentralbank), Deutsche Versch.-Kredit-Bank A.G., Dresdener Bank, Handelsbank & Co., Preussische Staatsbank (Sachbank) und des Aufsichtsrates der Gesellschaft verhandelt haben. Anzunehmen ist, daß die Geschäftsführung in irgendeiner Form mit der Golddiscontobank verflochten wird.

Die Neugründung ist ein weiterer Schritt zur Vereinfachung des Mittels und somit im gesamten Sinne eine Fortführung des in dem Ueberwachungsverband liegenden Gedankens der Solidarität. Die Zwecksetzung der Akzept- und Garantbank schafft einerseits eine breite und unanfechtbare Kreditgrundlage und läßt andererseits eine flexibel veränderliche physische Wirkung zu.

Forderungen des Landbundes Prov. Sachsen. Selbsthilfe, Ernährung aus eigener Scholle, Erneuerung der Arbeit, Fort in Zwangsverpflichtung der Arbeit, Keine politischen Bindungen gegenüber dem Ausland, In Einmütigkeit für den Volksentscheid des Stahlhelms.

Der Gesamtverband des Landbundes Prov. Sachsen hat zu Sonnabend nachmittag zu sehr erster Beratung nach Halle einberufen. Nach eingehender Aussprache über die aus der schweren Wirtschaftskrise sich ergebende verzweifelte Lage der in der Ernte stehenden deutschen Landwirtschaft wurde folgende Entschlossenheit gefaßt:

1. Die freihandliche Einführung der letzten Wochen hat die Gefahr wirtschaftlicher Abhängigkeit eines Volkes und die übertragende Bedeutung der Pflege der deutschen Wirtschaft nach nationalwirtschaftlichen Grundsätzen als Grundlage für die Einführung der deutschen Gesamtpolitik unter Beweis gestellt. In dieser für den Weiterbestand des deutschen Volkes entscheidenden Erkenntnis fordern wir von der Reichsregierung:

1. Stärkte Umstellung der gesamten Finanz- und Wirtschaftspolitik auf Selbsthilfe.
2. Verwirklichung und Weiterführung der Maßnahmen zur Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes aus eigener Landwirtschaft; dazu gehört zurzeit insbesondere die energische Weiterführung der Ernte-

finanzierung als überragende Aufgabe; weiterhin auch die Erziehung und der Zwang zur Arbeit vor Verbrauch nicht lebenswichtiger Einfuhr.

3. Die Einrichtung von Volkskassen ist in Ermüdung zu ziehen.

4. Die Zahlung der Löhne an unsere Landarbeiter ist sicherzustellen.

5. Weitaufhebung der Zwangsverpflichtung der Arbeit und des Baumarktes.

6. Scharfe Bekämpfung der Verwaltungsführung der Durchführung der verschiedenen Einfuhrungen bei der öffentlichen Hand.

7. Scharfe Bekämpfung der deutschen Interessen in den Verhandlungen mit dem Ausland über Tribut- und Kreditfragen; hierzu gehört, wie dies jetzt in Paris und London geschehen, Ablehnung politischer Bindungen. Einer kurzen Ansprache von Oberstleutnant Duerckhoff folgend, stellte der gesamte Vorstand des Landbundes Prov. Sachsen einmütig hinter die Parole: „Unsere ganze Kraft für den Stahlhelm-Volksentscheid.“

Volksentscheid.

Von Dr. G. W. Schiele, Rannburg, M. d. B.

Wozu brauchen wir eigentlich eine Verfassung? Eine Reichsverfassung? Eine provisorische Verfassung? Die einen betrafen sie mit Ablehnung als aufgedrungen und aus der Revolution entstanden; die anderen wünschten sie suspendiert, weil zurzeit die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährdet.

Was heißt Verfassung? Es bedeutet nur eine Form — wie auch Staat (Status) Zustand — nur eine Form bedeutet. Jedoch Formen sind für das Leben unentbehrlich. Ein großer Dampfsterilapparat muß eine Verfassung haben, eine Verfassung, wenn Sturm ist, um so mehr. Ein Dampfsterilapparat hat zwar eine sehr mannigfaltige Verfassung. Wo aber keine republikanische Verfassung nötig ist, da ist eine republikanische Verfassung nicht für die Zeit ist, um so mehr. Die demokratische Form ist, um so mehr. Die Verfassung ist die Verfassung. Der politische Instinkt von Adolf Hitler bestimmt ihn, in solcher Zeit immer wieder die Legatität seiner Partei zu betätigen — sogar mit Eid. Es muß anerkannter Spielregeln geben, damit kein Organ mehr. Die Verfassung ist die Verfassung. Der politische Instinkt von Adolf Hitler bestimmt ihn, in solcher Zeit immer wieder die Legatität seiner Partei zu betätigen — sogar mit Eid. Es muß anerkannter Spielregeln geben, damit kein Organ mehr. Die Verfassung ist die Verfassung.

Fair play! Dagegen unsere Vaterlandsliebe meinen, es gehöre zur Verfassung, daß die Rechte nie zur Macht kommen dürfe.

Nach Sinn und Geist der Verfassung hätte schon mehrmals, nachdem die Sozialdemokraten ausstiegen, ein Mann der Rechten mit der Regierungsbildung betraut werden müssen. Statt dessen Minderheitsregierungen der Mitte. Wenn den regierenden Demokraten die Demokratie unbenommen wird, so retten sie sich hinter dem Rücken des Reiches ab und betreiben eine Anwendung, die jede Demokratie aufhebt (bisher allerdings immer noch ohne offensibare Verletzung der Verfassung).

So auch mit dem bevorstehenden Volksentscheid. Er ist unbenommen. Darum erhebt sich eine demokratische Meinung, der Volksentscheid soll wegen der Unruhe dieser Zeit abgeblendet werden. Nein — im Sturm dieser Zeit ist das buchstäbliche Einhalten der Verfassung wichtiger denn je. Ein Volk, das den Volksentscheid ist in der Verfassung nicht vorzugehen. Er ist heute nicht mehr eine Willensangelegenheit des Stahlhelms, sondern der Verfassung selbst. Sein Ausgang wird die Lage klären. Es wäre ein Glück der Stimme der Nation, gerade in der Zeit geteilterer äußerer Gefahr — wenn er nicht gelächte.

Im Landtage hatte es eine interessante Zweifelsfrage über diese Frage gegeben. Minister Severing richtete an die Deutschnationalen die Aufforderung, sie sollten sagen:

„Wir wollen in dieser Notzeit alle staatsbedingten und aufbauenden Kräfte zusammenfassen und deshalb vom Volksentscheid Abstand nehmen.“

Es wird von Rechts zugewiesen:

„Das ist verfassungsrechtlich nicht möglich.“

Er antwortet: „Ich bin nicht der Formalist wie Sie.“ Er meint, wenn es die Disziplin der Stahlhelmer und die Selbstüberwindung der Deutschnationalen fertig bräute, so könnte gesagt werden:

„Schluß damit: der Volksentscheid wird abgehalten; es geht niemand am 9. August zur Abstimmung. Das wäre eine nationale Tat.“

Rein: die Abstimmung am 9. August wird eine neue demokratische Demonstration und Prüfung des Willens der Nation gegenüber der Fortsetzung der Interferenzpolitik werden. Willkürlich die letzte Seite

Aus Merseburg.

Manieren.

Einer klappert händig mit dem Teller, der formt kleine Klügeln aus Brot, jener schlükt mit ungewöhnlich schneller ...

Beim Volksentscheid

folkst Du entscheidest, ob Deine Familie, Deine Kinder und Enkel in roten Stumpf untergehen sollen.

und ein andrer räuspert sich und spuckt, Specht an dir vorbei in fühnem Vogel, doch es, wie ein Wunder, dich nicht rührt.

Kommunisten werden frech und bekommen Hiebe.

Die Herren von der Partei des Sowjetsterns werden von Zeit zu Zeit etwas übermäßig: Sie fordern Unterschriften und ...

Im Vorbeigehen wemelte einer der Kommunisten ihn an und sagte ihm ...

Hartnäckige Lebensmüde.

Am Sonntagabend kam der im Staffwerk franklehen beschäftigte Ehemann der Frau M., in früheren Gefangenlager wohnhaft ...

Der Regierungsdirektorienentwerfer Genzel, hier, wurde mit Wirkung vom 1. Juli zum Regierungsekretär ernannt.

„Der Stahlhelm muß Spießruten laufen!“

Rote Straßendiktatur über Merseburg. — Terrorakte gegenüber Stahlhelm, Nationalsozialisten und auch Polizei. — Seltsame Flugblatthege gegen die Teilnehmer am Reichsfrontplakatentwurf.

Eine Gerichtsverhandlung, die zu Ende der vergangenen Woche vor dem hiesigen Schöffengericht stattfand, ließ in der Erinnerung die Bilder wiedererleben, die wir alle hier in Merseburg am 29. Mai voll Schmerz und Scham mitemanen mußten.

Wir stellen damals fest, daß eine Witzschuld an den ebenso unerhörten wie unwürdigen Vorfällen die Meinung der hiesigen ...

Dah es sich tatsächlich um organisierte Terrorakte handelte, geht klar und deutlich aus folgendem Handzettel hervor, der vom Schöffengericht zur Verteilung gebracht wurde.

„Anweisung an alle Genossen: Jungensuchen! Der Stahlhelm ist durch das Volksabgeordnetem wieder in den Vordergrund getreten.“

Die Anweisung — „Der Stahlhelm muß Spießruten laufen“ — haben die Jungensuchen in Merseburg und frische in die Tat umgesetzt.

Allein ein Polizeiwachmeister hat an der „Einde“ zweimal einen gleichen Vorfall beobachtet.

Das spricht eindeutig für einen vorher ausgebreiteten Plan.

Weiter. Einer der Schläger wird von einem Wachtmeister verfolgt. Ein entgegenkommender Polizeiwachmeister in Zivil hält den Davontretenden an, der feigenommen wird.

Ein anderer Polizeiwachmeister in Zivil hebt einen in Verdächtig geratenen uniformierten Kollegen den entfallenen Gummistoppel auf.

Man schlug nämlich auf den Beamten ein, um einen Feigenommenen zu befrieren.

Wir immer bei solchen Exzessen taucht in den nachfolgenden Prozessen die große Frage

auf: „Wer war daran beteiligt? Wer ist beiläufig erkannt worden?“

Die Ausbeute war gering. Nur 6 Mann sind an jenem Abend als Teilnehmer gegen das Ueberfallkommando festgenommen worden.

Am gestrigen Sonntag vormittags 11 Uhr fand die Eröffnung der „Ausstellung gemeinnütziger und geistlicher „Hilfswohlfahrten und Flora“, veranstaltet vom „Aquarien- und Terrarienverein Merseburg“ in der südlichen Zurnhale, Brauhausstraße, statt.

Ausstellungseröffnung des Aquarien- und Terrarienvereins Merseburg.

Am gestrigen Sonntag vormittags 11 Uhr fand die Eröffnung der „Ausstellung gemeinnütziger und geistlicher „Hilfswohlfahrten und Flora“, veranstaltet vom „Aquarien- und Terrarienverein Merseburg“ in der südlichen Zurnhale, Brauhausstraße, statt.

die Hand. Von der zahlreichen Uebermacht ist nur ein einzelner erkannt worden. Auch er wurde am gleichen Abend noch feigenommen und mit den andern zusammen abgeführt.

Nach allem, was da vorgekommen, lag ganz klar Landfriedensbruch vor,

der bei drei Angeklagten nur als einfacher ab gemerten war, weil ihnen nur die Zusammenrottung, nicht aber Gewalttätigkeit nachgewiesen war. Sie kamen mit der Wirtschäfer von 3 Monaten, einer von ihnen als jugendlicher Jugat nur mit 1 Monat Gefängnis davon.

Der Frevel jener Leute, die die oben angeführte Anweisung herausgegeben haben, ist um soarger, als es sich bei den Ueberfallten durchweg um gut beleumundete, bezugsfreie junge Leute von 17 bis 24 Jahren handelt.

Was dort an Wundern aus der Tiefe“ ausgeht wird, ist für alle zu erhellen. Ganz auf der Höhe, auch räumlich, befindet sich die systematische Anarimusausstellung.

Was dort an Wundern aus der Tiefe“ ausgeht wird, ist für alle zu erhellen. Ganz auf der Höhe, auch räumlich, befindet sich die systematische Anarimusausstellung.

„Luft, Licht und Reinlichkeit die wichtigsten Vorbedingungen.“ Die Motten zerstören jedes Jahr ungeheurer Vermögensschaden.

„Aufnahmen zeigen nach den Anholn abgetretenen Gebieten und den freitragt Danzig.“

„Aufnahmen zeigen nach den Anholn abgetretenen Gebieten und den freitragt Danzig.“

Gelbe Raucherzähne

„Nach langem Gucken enthält das Schmelz für welche Zähne, Nach dreimaligem Gebrauch lebend weiche Zähne, trotzdem ...“

Aus der Heimat
Belzdielassen die Hauptbeute liegen.

Leipzig. Am Sonnabend, in der Zeit zwischen 4 bis 6 Uhr morgens, drangen unbekannte Täter...

unter Gruppe II Antisozialen, Rasen- schäbigen usw. (Früher 100). Der Magistratsrat...

litten hatten wiederholt eine Verabredung hauptsächlich über überflüssigen Gehälter der höheren Beamten gefordert...

sündung zu, die den baldigen Tod zur Folge hatte.

Chlorgas im Stadtbld.

Gas. Im Stadtbld. plakte der Versuch einer Chlorgas in einem Augenblick, als gerade 15 Kinder im Kolbberaum anwesend waren...

Jungstahlhelm auf der Burg Wettin.

Wettin. Der Landtag Halle des 'Stahlhelm' hielt in der zweiten Hälfte eines sehr lebhaften Jungstahlhelm-Vertrags auf der Burg Wettin ab...

Frei von engstirniger und geriebenem Parteipolitik sollten die jungen Leute, die sich im übrigen einer strengen Ordnung und Disziplin unterwerfen mussten...

Die Hunde müssen dran glauben.

Geißelt. Daß die Hundebesitzer manchen Hundebesitzer haben, abgibt, sich einem Hund anzuschließen, ist bekannt...

Kommunisten-Urlaub aus der Strafanstalt.

Trogau. Der Abgeordnete Boden (Deutsches Volkstum) hat folgende Kleine Anfrage an die Staatsregierung gerichtet...

Die Zeitung des Vertrages lag in den Händen des zweiten Landtagsleiters und Jungstahlhelms...

Borträge im Hektorischen Ritteraal der Burg.

angefommen. Den Abschluß jedes Tages bildete eine gemeinsame Einkehrunde, wo die jungen Leute mit wertvollen deutschen Volksgliedern vertrat gemacht wurden...

Einmal Apfelblüte.

Schneidlingen. Ein Bild, das man sonst nur in südländischen Breiten trifft...

Zur elektrischen Schlag getötet.

Buda. Der Elektriker Fuchs aus Bad Bibra war vor wenigen Tagen damit beschäftigt...

Sozial anglesigend und nollföhernd wirken kann.

Er nimmt zudem in einer politisch verlebten Zeit seine jungen Leute in eine schärfe Schul der Disziplin...

Leipzigs Schulen unter Staatsaufsicht.

Leipzig. Eine außerordentlich bedeutsame Folge der von der sächsischen Regierung herausgegebenen Verordnung zur Sicherstellung der Haushalte der Gemeinden...

Zielgruppenziehung der unteren Magistratsbeamten.

Cueßlingen. In der letzten Stadtratsverordnetenversammlung wurde ein Antrag auf Ratifizierung antrag zur Verhandlung...

Der wütende Stier.

Snubach. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich im Orte. Der Hofmeister des Gutsbesitzers...

Ueberführung ins Köcheber Krankenhaus erforderlich war.

Ein Kind trinkt Salzläure. Riechberg. I. S. Hier fand das 1 1/2 Jahre alte Söhnchen des Arztes Dr. Wegner...

Räumen durch Ueberräumen im Freien.

Altenburg. Bei einem Ausflug in die Altburg durch Regen hatten Jugendliche die Nacht im Freien zugebracht...

2 Ratschläge für die Schönheitler auf der Reise

- 1. Zur natürlichen Bräunung der Haut... 2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne...

Klein-Morki

ROMAN VON LO W L S D O R F

(A. Fortsetzung.) (Rechtsrad verboten.)
Aber diesmal war es ganz anders. Der kleine Junge hatte es sich angetan...

der Hund und Peter — bildete und durch seine persönliche Teilnahme an den Spielen den Kreis zu erweitern.

um die Identität seines Gottes festzustellen. Wäre die Frau gestorben, so müßte er es sofort tun...

Kranke dringend wünsche, wiewohl er sich in diesem vor dem Tage fürchtete, da sie sich geheimnisvolle Frau, die eine Verheerung...

Finanzierung der Ernte gesichert.

Amlich wird mitgeteilt: Die unter Leitung des Reichsernährungsministers mit der Reichsbank, den zentralen landwirtschaftlichen Kreditinstituten und den Vertretern der Landwirtschaft geführten Verhandlungen haben folgendes Ergebnis gehabt:

Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, den zur Finanzierung der Erntebewegung nötigen Kreditkonten für die Mägen und die Getreidehändler zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus wird sie über die Rentenbankkreditanstalt zusätzliche Kreditkonten bereitstellen, insbesondere auch für die Warengesellschaften, um so die Finanzierung der Erntebewegung sicher zu stellen.

Dieses Eingreifen der Reichsbank eröffnet den Weg für eine geordnete Abwicklung des Getreides und Weizenverkehrs.

Rückgang des Bierbrauereis.

Trotz heißer Jahreszeit.

Die am 1. Juni in Kraft getretene Erhöhung der Berliner Gemeindefiskaler auf 10 RM, hat nach den Mitteilungen der Berliner Industrie- und Handelskammer einen weiteren beträchtlichen Rückgang im Bierablauf zur Folge gehabt. Wegen dem gleichen Monat des Vorjahres kann man eine Absatzminderung von etwa 45 Prozent annehmen. Der Konsum im Juni blieb hinter dem des Mai um etwa 30 Prozent zurück.

Altküfer Schuhaußenhandel.

Deutschland führt monatlich 310 000 Paar Schuhe aus.

Im Juni 1931 wurden 71 900 Paar Leder- schuhe aller Gewichtsklassen eingeführt gegen über 106 967 Paar im Juni 1930. Dies bedeutet einen Rückgang um 33 Prozent. Gegenüber Mai 1931 mit 60 201 Paar ist im Juni 1931 die Einfuhr um 18 Prozent ge- ringer. Die Einfuhr von Lederhüfen im Juni 1931 betrug 310 659 Paar im Juni 1930. Es wurden also im Juni 1931 25 Prozent mehr Lederhüfen eingeführt als im Ver- gleichsmonat des Vorjahres. Einen nicht un- bedeutenden Rückgang hat die Einfuhr von Lederhüfen im Juni 1931 gegenüber dem Vormonat erfahren, und zwar von 383 206 Paar auf 310 659 Paar, d. h. um 74 551 Paar oder 19 Prozent.

Im Juni 1931 betrug der Wert der Leder- schuhexporte 695 000 Mark, der Lederhüfen- exporte 2 288 000 Mark. Sonach ergab sich im Juni 1931 ein Aufwuchs von 1 591 000 Mark. Gegenwärtig betrug der Aufwuchs gegenüber 299 495 Mark.

Die Einfuhr von Lederhüfen im ersten Halbjahr 1931 betrug paarmäßig 427 296 (498 998 im ersten Halbjahr 1930), also eine Abnahme von 14 Prozent, wertmäßig 8 987 000 (5 768 000), das bedeutet eine Ab- nahme von 31,5 Prozent. Die Einfuhr von Lederhüfen stellte sich im ersten Halbjahr 1931 paarmäßig auf 2 069 624 (2 068 718) gleich 2,0 Prozent Zunahme, wertmäßig 16 868 000 (21 060 000) gleich 20,0 Prozent Abnahme. Im Außenhandel mit Lederhüfen ergibt sich im ersten Halbjahr paarmäßig ein Aufwuchs von 1 639 628 gegenüber einem Aufwuchs von 1 567 120 im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres und wertmäßig ein Aufwuchs von 12,93 Mill. Mark gegenüber einem Aufwuchs von 15,29 Mill. Mark.

Nordstern und Vaterländische.

Herabsetzung des Aktienkapitals von 8 auf 4 Millionen und gleichzeitige Erhöhung auf 4 Millionen und gleichzeitige Erhöhung auf 4 Millionen und gleichzeitige Erhöhung auf 4 Millionen

In der Generalversammlung der Nordstern- und Vaterländischen Allgemeinen Versicherungs A.-G. gab der Aufsichtsratsvorsitzende zu Beginn der Versammlung nach einmal einen allgemeinen Überblick über die Vorgeschichte, die zu der jetzt notwendigen Sanierung geführt hat. Der Status, der seinerzeit übernommenen Vaterländischen Allgemeinen sei von Fachleuten zwar schnell, aber sehr sorgfältig geprüft worden, und es haben daher keinerlei Bedenken vorgelegen, in der damals vorgeschlagenen Weise die Vaterländische zu übernehmen. Erst nach der Übernahme haben sich die Schäden in der Kreditversicherung so stark gehäuft, daß die außerordentlichen Verluste entstanden sind.

Wehringrat Riese gab dazu noch detailliertere Angaben, wobei er besonders hervorhebt, daß das Verhältnis der Schadenkurse zur Prämienkurre sich vor der Fusion zeitweilig um 125 Prozent herum bewegte, im Zeitpunkt der Fusion aber nur 81 Prozent betrug. Erst nachher ist das Verhältnis wieder auf 150 Prozent gestiegen. Welcher sei daran zu erinnern, daß ein Teil der Kreditversicherungen von der Firma übernommen worden sei. Im übrigen hätte sich die Fusion schon zwangs- läufig aus der schon damals bestehenden Ver- fesselung der beiden Gesellschaften ergeben.

Es machte sich wohl auch auf Grund dieser Ausführungen keine größere Opposition der Aktionäre bemerkbar, und die Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für 1930 fand sogar einstimmige beibehaltung An- nahme. Nur bei der Entlassung des Auf- sichtsrates stimmten zwei Aktionäre mit fünf Stimmen dagegen bei einer Gesamtzahl von 67 027 Stimmen. Die beiden Aktionäre

benämigten vor allem die Höhe der ent- wendeten Verluste und stellten die Frage, wo das Veranlassungsbewußtsein des Auf- sichtsrates zu liegen sei, der es bei dieser an der noch ihrer Ansicht verletzten Fusion zu errat hohen Verlusten kommen ließ.

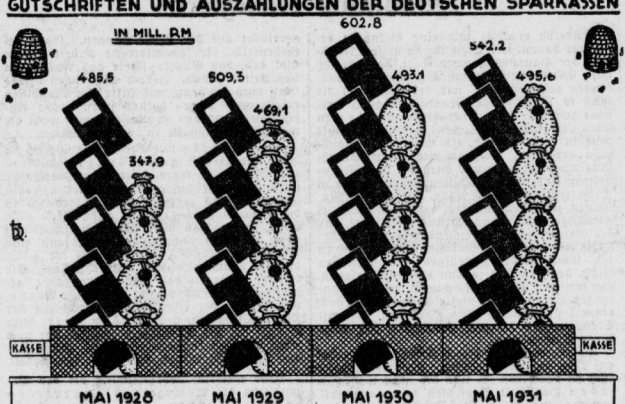
Die vorgeschlagene Sanierung durch Zu- sammenlegung des Aktienkapitals von 8 auf 4 Mill. RM. und die gleichzeitige Erhöhung um 4 auf 8 Mill. RM. fand jedoch dann wieder einstimmige Genehmigung. Desgleichen Satzungsänderungen, die sich aus der Sanierung und Kapitalerhöhung ergeben.

Eine Umfrage über die Kreditlage der Banken.

Wie wir hören wird gegenwärtig bei sämtlichen größeren und kleineren Banken, die eine Klärung über die Vermögens- und Forderungen der Institute — und zwar sowohl der Großbanken wie der Privatbanken — zum Gegenstand hat. Die Fragen beziehen sich auf die Höhe der angenommenen Gelder, die der angenommenen Gelder, die Höhe der Engagements bei den Kautionskassen (die im An sich der Liquidationsstufe selbst bekannt sind) und auch den Umfang der seit dem 18. Juli hereingenommenen bzw. gegebenen Gelder. Die Unterlagen hierfür werden von den einzelnen Banken bis zum 27. d. Mt. dem Berliner Kredit-Bureau zu- geleitet werden, der so einen Überblick erhalten wird über die Kreditlage der Institute insgesamt, wobei jedoch die Angaben im einzelnen anonym gemacht werden, so daß sich die einzelne Bank nicht zu dekontrollieren braucht.

Sparfamkeit!

GUTSCHRIFTEN UND AUSZAHLUNGEN DER DEUTSCHEN SPARKASSEN



Die Sparspäher veranschauligen die Einzahlungen, die Geldrückflüsse deuten die Auszahlungen an.

Die Statistik gibt ein Bild von der Sparfähigkeit des deutschen Volkes. Während im Mai vorigen Jahres die Einzahlungen auf Sparkonten die Auszahlungen um annähernd 110 Millionen Mark überstiegen haben, ist der Ueberfluß infolge der seit dem 1. April 1931 durchgeführten Vermögensumschichtung, daß die Abhebungen in den beiden Vergleichsmonaten ungefähr gleich hoch waren, dagegen blieben die Einzahlungen im Jahre 1931 weit hinter dem vorjährigen Betrag zurück.

Scharfes Sinnen der Rentabilität.

Die Abkühlung deutscher Aktiengesellschaften Ende 1930.

Das Statistische Reichsbüro hat die bisher veröffentlichten Abschlüsse der deutschen Aktiengesellschaften aus der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1930 aufgearbeitet. Es handelt sich um 428 Aktiengesellschaften mit einem Aktienkapital von 11,3 Milliarden RM. (fast 50 Proz. des Nominalkapitals aller am 31. Dezember bestehenden Gesellschaften). Gegenüber dem Jahr 1929 hat sich die Rentabilität erheblich verschlechtert. Der Saldo aus Jahreserträgen und -verlusten ergab im Jahre 1930 nur 505 Mill. Mark gegenüber 728 Mill. Mark im Vorjahre, im Verhältnis zum Bilanzmäßigen Eigenkapital 1930: 4,1 Prozent gegenüber 5,9 Prozent im Vorjahre.

Der Konjunkturrückgang wirkte sich un- mehr auch darin aus, daß die Dividenden, die im Vorjahre trotz Abnahme der Gewinne noch hoch gehalten wurden, stark zurückge- gangen sind, und zwar um 7,4 Prozent im Verhältnis zum Aktienkapital im Jahre 1929 auf 5,5 Prozent im Jahre 1930. Die Vor- räte haben um 290 Mill. Mark abgenommen, die flüssigen Mittel um 97 Mill. Mark. Der Anlagensatz war mit 307 Mill. Mark be- deutend geringer als in den Vorjahren, im Verhältnis zum Anlagevermögen betrug er 1930 etwa 2,4 Prozent gegenüber 5,6 Prozent im Jahre 1929 und 7,4 Prozent im Jahre 1928. Auf der Passivseite nahmen die eigenen Mittel (eingezeichnetes Aktienkapital und offene Reserven) etwas ab. Die Finanzierung ist also noch stärker als in den Vorjahren mit fremden Mitteln erfolgt. Dabei hat der Konjunkturrückgang entsprechend eine gewisse Forderung der Schulden mitgeführt; die langfristige Verschuldung hat um 137 Mill. Mark zugenommen, die kurzfristige Verschul- dung ist um 961 Mill. Mark zurückgegangen.

In einigen Gewerkergruppen sind die Erträge noch ungenügender als im Durch- schnitt aller unterfragten Gesellschaften. In der Industrie der Grundstoffe beträgt der Saldo aus Jahreserträgen und -verlusten nur noch 40 Prozent des Bilanzmäßigen Eigenkapitals (im Jahre 1929 74 Prozent), in der verarbeitenden Industrie nur noch 2,4 Prozent (4,0 Prozent im Vorjahre). Der Rück- gang der Vorräte entfällt in erster Linie auf die verarbeitende Industrie (810 Mill. Mark), während in der Industrie der Grundstoffe die Vorräte für über 60 Prozent im Wert erhöht haben. Nicht auf abgezeichneten haben vor allem die Versicherungsgesellschaften und die Hypothekendarlehen.

Für eine Beurteilung der Lage ist zu be- rücksichtigen, daß die Gesellschaften, deren Bilanzen noch nicht vorliegen, zu einem großen Teil noch unvollständige Geschäfts- ergebnisse aufweisen dürften.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 25. Juli.

Währung	1 Dollar	1 Pfund	100 Belg.	100 Holl.	100 Kronen	100 Lira	100 M. fr.	100 Norw.	100 öst. Sch.	100 ungar.	100 ungar. Pen.
Geld. Brief	2,09	16,21	35,88	10,36	13,75	20,48	12,25	11,25	3,25	12,25	10,25
Geld. Bank	2,09	16,21	35,88	10,36	13,75	20,48	12,25	11,25	3,25	12,25	10,25
Netto	2,09	16,21	35,88	10,36	13,75	20,48	12,25	11,25	3,25	12,25	10,25

Warenmärkte.

Magdeburg, 25. Juli. Zuckermärkte. (Termin- preise.) Weizenmehl einschließlich Satz frei Seeohrliste Hamburg für 50 kg netto. Tendenz: Ruhig.

Ware	Preis
7,25	7,25
7,05	7,05
7,25	7,25
7,25	7,25
7,25	7,25
7,25	7,25
7,25	7,25
7,25	7,25
7,25	7,25

Wirtschafts- und Produktendörfe.

Berlin, 25. Juli. An der Sonn- abend-Produktendörfe war ein williger Um- schwung zu verzeichnen. Die Ansicht, daß die Reichsregierung nun endlich die Ernte- finanzierung ernstlich vorbereitet, bewirkte ein Zurückziehen der meisten Offerten, während die Kaufkraft zunahm. Es wird eben- falls mit einer baldigen Inangriffnahme des handelsrechtlicher Lieferungsvertrages gerech- net, dies würde eine weitere Entlastung des Marktes herbeiführen.

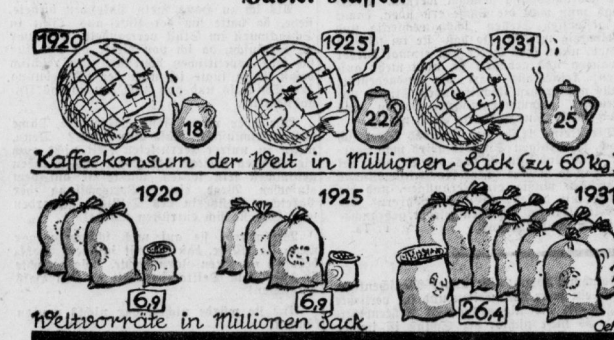
Berliner Warenendörfe vom 25. Juli.

Ware	Preis
26,00	26,00
19,00	19,00
22,00	22,00
22,00	22,00
22,00	22,00
22,00	22,00
22,00	22,00
22,00	22,00
22,00	22,00

Warenmärkte. + bedeutet über, - unter Null.

Ware	Preis
26,00	26,00
26,00	26,00
26,00	26,00
26,00	26,00
26,00	26,00
26,00	26,00
26,00	26,00
26,00	26,00
26,00	26,00

Subiel Kaffee.



Obwohl der Kaffeeverbrauch in der ganzen Welt im Laufe der letzten Jahre trotz der Weltwirtschaftskrise eine nicht unerhebliche Erhöhung erfahren hat, hat die Zunahme des Verbrauchs mit der Zunahme der Erzeugung auch nicht annähernd Schritt gehalten. Die erhebliche Steigerung der Weltzeugung ist eine Folge der außerordentlich hohen Preise für Kaffee, die in den ersten Rohjahresjahren zu einer starken Ausdehnung des Kaffeeanbaus führten, wobei die Entwidlung durch die Freizügigkeit des brasilianischen Kaffeeverkehrs nicht noch gefördert wurde. Während die harte Vorratsaufhebung, die nach der Rekorderte des Jahres 1928 unvermeidbar war, im nächsten Jahre, das eine verhältnismäßig kleine Ernte brachte, teilweise wenigstens aus- geglichen werden konnte, ist die Rekorderte des Jahres 1930 über 87 Millionen Sack noch heute auf dem Weltmarkt. Die Weltvorräte, die sich am 1. Juli 1930 auf etwa 10 Millionen Sack stellen, haben inzwischen nur auf 30 Millionen Sack ver- mindert werden können. Dabei ist im laufenden und im kommenden Jahre mit zwei weiteren sehr mer Ernten zu rechnen, die den heutigen Weltvorräten um je etwa 5 bis 10 Millionen Sack übersteigen dürften.



ermöglicht. An dem Blechrum befindet sich ein Zylinder, der mit reißender Messer arbeit...

Unglücklich auf der Landstraße.

Tragisch. Auf der Straße nach Weisbach ereignete sich am Samstag ein Unfall. Ein Motorradfahrer...

Das Haus des Stahlhelfers fand auf der Straße und ein kleiner Dixerwagen, der von Messerberg kommend...

Leichtsinziger Schüge - Wilderer?

Corsetha (Schöpsau). Vor kurzen hörte der Arbeiter W., der in der ehemaligen Schafabrin...

Die nicht gefast haben...

Corsetha (Schöpsau). Die Ernte ist in vollem Gange. Und mehrere sind in letzter Zeit die Festlichkeits...

Festliche Grundsteinlegung der Bonifatiuskirche.

Dürrenberg. Am geistigen Sonntag, nachmittags 1/4 Uhr, fand hier die feierliche Grundsteinlegung...

Die Jungen.

Roman von L. v. Sagenhoffen. (10. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Acht Tage später...

Gaststätten- und Kurbetrieb in Dürrenberg auf der Höhe.

Von Dürrenberg. Der geistige Sonntag war für unseren Kurort ein "Höhentag". Der Sturm von Besuchern...

Einem ganz großen Tag hatte wiederum der Kurpark. Er hatte gestern sein Festgewand angelegt...

Am 21. Juli war nun der Arbeitstag wohl allmählich tatsächlich ein dringendes Bedürfnis geworden...

Statenwurf wieder verlagert.

Von Dürrenberg. Am 24. Juli hielt die hiesige Gemeindevertretung eine Sitzung ab. Die Tagesordnung...

Der weithin sichtbaren Windmühle und dem Bergwerksbesitzer (Schlagel und Eilen), und nicht zu vergessen...

Altmühl verließ sich die große Schär der Schaulustigen unter dem Geleit des großen Zapfenreißers...

Anteilige Kurliste.

Von Dürrenberg. Die 12. amtliche Kurliste erschienen. Sie weist bis zum 22. Juli 1931...

21 Volkskulturschüler geworden. Die Ausgaben für das Volkskulturschüler werden im Haupt...

Kinderfestballon gelandet.

Dürrenberg. An dem Kinderfesttage, über dessen erfreulichen Verlauf wir eingehend berichteten...

den freien Himmel sehen... die Sonne... In eine Stunde nachher fürzte er durch den graffischen Vorgang...

ferrnung von 10 Kilometern in wenigen Minuten zurückgelegt.

Fütterer die Bestie!

Von Dürrenberg. Ein Angler unserer Gemeinde hatte 14 Tage lang nicht das geringste gefangen...

Bestätigter Gemeindevorsteher.

Gebuda. Der bisherige kommunifizierte Gemeindevorsteher...

„Graf Jepselin“ gefischt.

Schwendt. Das Unfischig „Graf Jepselin“, das am Freitag in Friedrichshafen auf seiner Solarfahrt...

Zusammenstoß mit Sachhahn.

Schwendt. Freitag morgen gegen 7 Uhr ereignete sich an der Ecke Privat- und Reubere Leipziger Straße...

Nachbarstadt Halle.

DBP stimmt „Ja“ zum Volksscheid.

Der Vorstand des Ortsvereins Halle der Deutschen Volkspartei nahm gestern unter Vorsitz von Dr. Senger...

Zur Befragung der ungeheuren Not des deutschen Volkes ist nicht geringfügige Maßnahmen...

Kommunistischer Ueberfall.

Gestern nachmittags wurde in der Trosthofer Straße eine Jugendgruppe von einem Dupp auswärtiger Kommunisten überfallen.

50 Jahre Garbverein.

Der Verein ehem. Pfrsch. Garbe Halle und Umgebung feiert am 15. und 16. August im Stadtsaal...

Dann winkt seine Hand herrlich: „Geht!“ Sie sind alle fort, die Bräunen, Drenn, und Georga Bränner...



Der 34. Bundestag des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten.

Vom 28. Juni bis 1. Juli fand in Mainz der 34. Bundestag des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten statt. Die Ergebnisse der Verhandlungen sind in der auszugswiese abgedruckten Entschließung enthalten:

Entschließung.

Die 34. Hauptversammlung des 130 000 Mitglieder zählenden Reichsbundes der Zivildienstberechtigten stellt fest, daß die Zivildienstverpflichtung sich in einer schweren Krise befindet. Bei aller Anerkennung der schweren Notlage des deutschen Volkes muß trotzdem gefordert werden, daß die Versorgung der nach 19jähriger Dienstzeit ausstehenden Wehrmachtsangehörigen und Soldatensippen weiterhin gesichert wird.

Die amtliche Statistik des Reichsministeriums des Innern weist nach, daß im Jahre 1929 (dem letzten Berichtsjahre) 24 000 Beamtenstellen des öffentlichen Dienstes frei wurden. Davon waren den Versorgungsämtern nach den gesetzlichen Bestimmungen 14 000 Stellen vorbehalten. Sonstigen 14 000 Stellen wurden aber nur 8 000 Stellen tatsächlich mit Versorgungsämtern besetzt.

Der Neuzugang betrug im gleichen Jahre aber allein 13 600 Versorgungsämtern. Bei diesem Mißverhältnis der Zahlen zueinander ist es nicht verwunderlich, daß die amtliche Statistik feststellen muß, daß Ende 1929 noch 44 000 Versorgungsämtern auf Anstellung warteten, wovon 27 000 überhaupt noch keine Beschäftigung bei Behörden gefunden hatten.

Da die zur Befriedigung freigegebenen Stellen des öffentlichen Dienstes sich vorwiegend hinsichtlich weiter erheblich vermindern werden, reißt die Stillversorgung einer geschätzten Million zu, wenn nicht bald durchgreifende Maßnahmen zur Beseitigung der Lage getroffen werden. Als Maßnahmen dieser Art steht der Bundestag folgendes an:

Von der Pflicht, die freierwerbenden Stellen mit Versorgungsämtern zu besetzen, darf keine Beförderung ausgenommen werden. Insbesondere müssen auch die Krankenkassen, Berufsvereinigungen und Arbeitsämter gleichmäßig verpflichtet werden. Versorgungsämtern einzuschließen. In den für Versorgungsämtern vorbehaltenen Stellen dürfen grundsätzlich andere Anwärter nicht eingestellt werden.

Der Reichsbund der Zivildienstberechtigten stellt gegenüber der Öffentlichkeit fest, daß eine weitere Verschärfung der Zivildienstverpflichtung die allerbekanntesten Folgen auf Wehrmacht und Polizei und damit auf Ruhe und Ordnung im Reiche haben muß.

„Deutschlands bestes Brot.“



Die Prüfung der eingekauften Brote unter dem Mikroskop.

In Berlin gibt es ein Forschungs-Institut zur Hebung und Verbesserung des Brotes, in dem täglich Hunderte von Probebrot von Professoren und Studenten frisch gebacken und chemisch untersucht werden. Man hat auch ein Preisausloosverfahren veranlaßt, um die Qualität des deutschen Brotes zu heben. Aus allen Teilen des Reiches schicken die Bäcker Probebrot, um die anerkenne Urkunde „Deutschlands bestes Brot“ zu gewinnen.

Kältevögel in Rumänien.

Die Moldau (Rumänien-Gebiet zwischen Dnestro-Donau-Fluss) ist von einer Kältevögel heimgefußt worden, wobei die Temperatur in der Ebene von 80 auf 4 Grad und im Gebirge unter Null gefallen ist. Stellenweise schneit es.

Nautilus wieder flott.

Am Montag Start nach Norwegen. Das Polar-U-Boot „Nautilus“, welches bei seiner Fahrt über den Atlantik schwer beschädigt worden war, ist in der Marinewerft von Tromsø soweit wiederhergestellt worden, daß Kapitän am Montag nachmittag mit ihm seine Fahrt nach Norwegen antreten will. Das U-Boot hat am Sonntag mehrstündige Tauchergänge unternommen, während welcher es in händiger Verbindung mit einem britischen U-Boot war, um die Unterwasserapparate auszuprobieren. Diese Versuche sollen zur Zufriedenheit verlaufen sein.

Von Leningrad zur Arktis.

Zeppelin in Leningrad gestartet. — Den Polarkreis passiert.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Sonntag um 13 11 Uhr MEZ über Leningrad gestartet worden und nach einer geraden Schleife über der Stadt um 14 41 Uhr auf dem Flugplatz glatt gelandet.

Der Flugplatz war von Polizeitruppen und Militär abgesperrt. Zuvor bereiteten dem Luftschiff eine berufliche Begrüßung Dr. Edener und Professor Samoilowitsch diesen kurze Ansprachen.

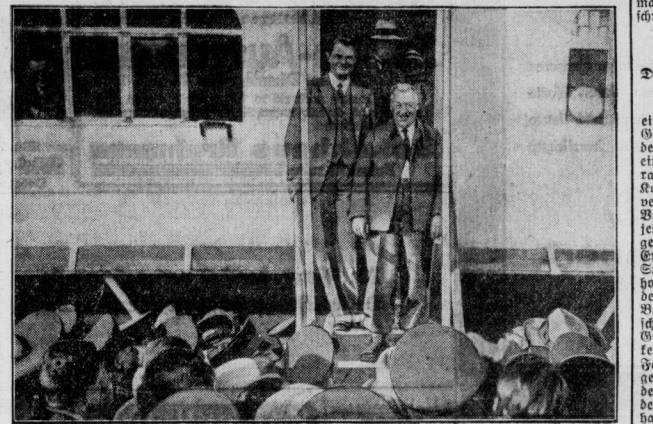
Bei der Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ waren der deutsche Botschafter von Dittsen, Generalmajor von Schulin und Vertreter der sowjetischen Organisations anwesend. Im Auftrage der Sowjetregierung wurde Dr. Edener von dem Beauftragten des Außenministeriums in Leningrad begrüßt, der die Hoffnung aussprach, daß die wissenschaftliche Expedition Dr. Edeners einen großen Erfolg erzielen möge. Dr. Edener dankte für alle Bemühungen, die von russischer Seite unternommen worden seien.

Sonntag um 10 22 MEZ ist „Graf Zeppelin“ in Leningrad zum Weiterflug nach der Arktis glatt gestartet.

Beim Start waren anwesend der deutsche Botschafter von Dittsen, Generalmajor Schulin, die Vertreter der sowjetrussischen Luftflotte und Marine und die Vertreter der Gesellschaft Dipsnaachtin. „Graf Zeppelin“ nahm Kurs auf Archangelsk nach Kowmaia Semelja. Der Leiter der russischen Funktion und des Observatoriums auf Franz-Josephs-Bund Nifisvorort trat mit dem Luftschiff in funktographische Verbindung und sprach sein Willkommen über den Besuch auf Franz-Josephs-Bund aus. Auch die Funkverbindung zwischen „Graf Zeppelin“ und dem Eisbrecher „Malgair“ ist aufgenommen worden.

Die Bodenbeschleunigung des Luftschiffes erhielt um 19 Uhr von Bord des „Graf Zeppelin“ folgende Standortmeldung: 20 Meilen nordöstlich von Archangelsk.

Nach einem um 24 55 Uhr MEZ, beim Luftschiffbau eingegangenen Funkspruch von Bord des „Graf Zeppelin“ befand sich das Luftschiff um diese Zeit auf 68° Nord und 48° O. über der Halbinsel Kamini. Damit hat das Luftschiff den Polarkreis passiert.



Oberbürgermeister Dr. Schulin, Berlin, und Dr. Edener beim Verlassen der Kabinendeckel des „Graf Zeppelin“, der auf seiner Fahrt in die Arktis auf dem Flugplatz Staaken bei Berlin einen kurzen Aufenthalt machte, um seine Vorräte zu ergänzen.

Glänzende Segelflugleistungen.

Groenhoff segelt 240 km, Hirth 180 km. Der vierte Wettbewerbstag der 12. Rheinseglersporttagung wurde von großartigen Erfolgen begleitet. Schon lange warteten die erprobten Segelflieger auf eine Gelegenheit zum Streckenflug und als die Wetterverhältnisse sich zum Streckenflug eigneten, machten sie sich zum Streckenflug. Ein grandioser Anblick, als die motorlosen Flugzeuge vor der Gewitterwolke einherflogen. Leider konnte Kronfeld nicht mitmachen, da seine Maschine repariert wurde. Danach kamen durch Wolf Hirth und Günter Groenhoff labelhafte Leistungen auf. Als Erster landete Hirth in der Nähe von Friedeburg an der Saale nach Zurücklegung von etwa 180 km. Aber Groenhoff kam noch erheblich weiter, er ging in der Nähe von Magdeburg nieder und schaffte nicht weniger als 240 km.

Beim Segelflug tödlich abgestürzt.

Am Sonntag vormittag ereignete sich am Mühlentor, der am Truppenübungsplatz Bünsdorf in der Nähe von Jöhlen liegt, ein schwerer Segelflugunfall, bei dem der Hirth einer eines Segelfluggenossen, Ingenieur Bögen, mit seinem Flugzeug abstürzte und getötet wurde. Bögen war gegen 11 Uhr zu einem Höhenflug am Mühlentor gestartet. Als das Flugzeug sich in einer Höhe von 35 Meter befand, stürzte es plötzlich ab und ging vollständig in Trümmer. Die hingerichteten Flugpiloten fanden ihren Bekehr schwerverletzt bewußlos auf. Man rief einen Arzt zu Hilfe, der aber nur noch den Tod des Fluglehrers feststellen konnte. Der Ingenieur hatte einen schweren Schädelbruch, innere Verletzungen und Knochenbrüche erlitten.

Die deutschen Pfadfinder gehen nicht nach Randersleg.

Der deutsche Pfadfinderverband teilt mit: Die führenden deutschen Pfadfinderverbände waren Anfang Juni von Internationalen Pfadfinderverband in London zum ersten internationalen Rover- (Jungmannschafts) Lager eingeladen worden, das in Randersleg (Schweiz) Ende dieses Monats stattfinden. Nach dem Erlaß auf der vorhergehenden Treffen mit Pfadfindern anderer Nationen beschloßen die Verbände, gemeinsam eine ausgedehnte Mannschaft nach Randersleg zu entsenden. Sie dürften erwarten, durch Darstellung der Lebensform, die Jungmannschaftsglieder der deutschen Jugend seit Jahren erprobt haben, die Arbeiten der Konferenz wesentlich bereichern und vertiefen zu können.

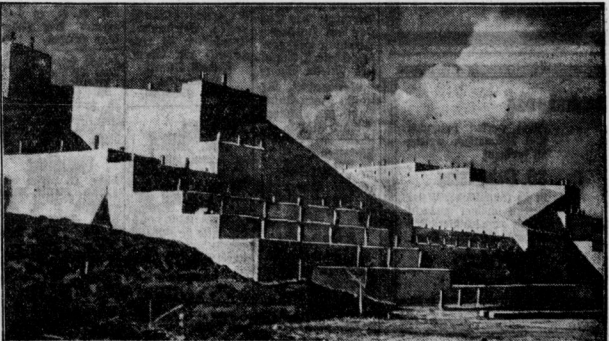
Bei der gegenwärtigen Lage Deutschlands haben die Verbände selbstverständlich ihre Aufgabe zu

rückgezogen. Sie halten es für unverantwortlich, in dieser Notzeit unseres Volkes außerhalb der deutschen Grenzen zu weilen, und wollen sich nicht einer Aufgabe zuwenden, die vor den Forderungen des Staates zurücktreten muß.

Der Ring des Nibelungen.

Erster Abend: Rheingold in Bayreuth. Mit einer bildlich und musikalisch gelungenen plastisch geformten Wiedergabe des Rheingolds nahm am Sonntag der Ring einen ansehnlichen wechsellustigen Anfang. Der Joffus leitete auch dieses Jahr wieder Karl Elmendorff, der in seiner Dämpfung dem Orchester Farbe und Ausdruckskraft abgewann und gerade die in der Rheingold-Partitur so weitgehendsten Stimmungseffekte ohne Aufdringlichkeit dem Hörer nahebrachte. Die Besetzung wurde den hochgestellten Ansprüchen gerecht. Friedrich Schorr (Berlin) wieder ein großartiger Bote, vor allem aber Eduard Böhlich (Berlin) als dämonischer Alberich und Fritz Wolff als flüchtig zu nennender Moge. In schöner stimmlicher Anlehnung lagte das Rheingoldstörzerzeit besondere Freude.

Keine mittelalterliche Burg, sondern Betonbauten für den Mittellandkanal.



Die Heberführung des Mittellandkanals über die Elbe bei Magdeburg. Dieser Bau, der an die Wasserbauarbeiten ähnelt, dürfte die Mittellandkanal um ein großes Stück weiterbringen, geht keiner Bollendung entgegen.

Er rauchte immer gleich hundert Zigarren auf einmal —

und wurde deswegen entmündigt.

In Lyon (Frankreich) wurde ein „interessante Kuratelverhandlung in einem gemeinen Kreise“ im Gange.

Ein junger Fabrikantensohn, der trotz seines großen Vermögens auf ganz bescheidenem Fuße zu leben schien, den Eitelkeit sowie die Neugierde nach vom Hörenlernen konnte und auch für Frauen nicht jene Summen vergeudete, die in seinen Kreisen üblich sind, wurde plötzlich wegen Verschwendung unter Kuratel gesetzt. Alle, die den jungen Herrn kannten, waren über diesen Eingriff höchst erstaunt, bis endlich der Grund der strengen Maßregel bekannt wurde.

Der junge Mann, dem wegen seines chronischen Brustleidens das Rauchen strengstens unterlag, war, hatte, um sich ohne Heberzeugung dieses Verbot zu entgehen, Rauch von Havanna-Zigarren zu verschaffen, die Gewohnheit angenommen, dieses teure Kraut — er ließ sich Zigarren zu den höchsten Preisen direkt aus Havanna kommen — hundertweise in den Kamin zu werfen und damit den Rauch einatmen. Da er die Prozedur am Tage mehrmals wiederholte, so wurde dieses Vergnügen so fesslich, daß man schließlich sogar zur Kuratelverhandlung schritt.

Hochzeit in Jerusalem.

Die Tochter des deutschen Generalkonsuls heiratet einen Engländer.

In Jerusalem bildete die Hochzeit der einzigen Tochter des deutschen Generalkonsuls, Dr. Nord mit dem englischen Leutnant Galletly ein gesellschaftliches Ereignis, das die hervorragenden Vertreter aller europäischen Nationen und der einheimischen Bevölkerung vereinte. Damila Nord — ihr arabischer Vorname bedeutet „die Schöne“ — hat ihren jetzigen Gatten im heiligen Lande kennen gelernt. Nach der Trauung in der deutschen Eröberterkirche ging das junge Paar durch das Galatien, das die Fremden hierher mit erheblichen Kosten bildeten. Dichtgedrängt standen die Volksmassen, die in den nahen Paragassen den Zug beobachteten. Der anschließende Empfang von ein paar hundert Gratulanten im Deutschen Konsulat ließ erkennen, welcher Verehrung sich die Familie des Generalkonsuls Dr. Nord allgemein erfreut. Die deutsche Kolonie, an der die seit 60 Jahren in Palästina lebenden schwäbischen Siedler (Templer) gehören, hatte viele Vertreter entsandt, auch der englische Oberkommissar Sir John Chancellor und die fremden Konsuln, geistliche Würdenträger, Gelehrte und Beamte waren erschienen — „aus Jerusalem“ gab sich ein ständiges. Es war ein reizvolles Bild, als die junge Frau mit dem blauen Kleid ihres ihr soeben angetrauten Mannes den tiefen Respekt in zwei Säulen zerteilte: ein Stück davon zu essen, soll allen Glück bringen. Im Garten des Konsulates, zwischen Blumenbeeten und Appressen, standen plaudernde Gruppen, während eine ausgezeichnete Kapelle spielte. Draußen warteten die Kavassien, die Konsulswachen in ihren allüberall gemauerten Uniformen mit silbernen Türkenfellen, und gaben damit dem Fest auch eine wirkungsvolle orientalische Note.

1929. im Schach-Olympia feierlich.

Das diesjährige Schach-Olympia, das in Prag ausgetragen wurde, fand am Sonntag mit der Austragung der 19. Runde sein Ende. Deutschland hatte dabei gegen Holland zu spielen und feierte mit 2½/2½ Punkten Segelsiegem gewonnen. Partie gegen Beringa, während die übrigen drei Partien remis abgingen wurden. Im Gesamtergebnis siegt die Vereinigten Staaten.

Der Keffe.

Denke nur, Enkel... ich habe diese Nacht geträumt, du hättest mir hundert Mark geschenkt! „So? Eigentlich ein bißchen viel! Aber behalte sie ruhig!“

Am Sonnabend folgte unsere geliebte Mutter

Ida Zech

unserem vor 8 Wochen heimgegangenen Vater in die Ewigkeit nach.

Merseburg, den 27. Juli 1931.

In tiefer Trauer

Elly Zech
Willy Zech und Frau
Else geb. Müller
Marie Goepel geb. Zech

Beerdigung, Mittwoch 15 Uhr, vom Stadtfriedhof.

Stall Karlen.

Allen denen, welche uns beim Heimgang unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen, durch Worte und Blumenschmuck ihre Teilnahme und letzte Ehre erwiesen haben, danke ich aufs herzlichste im Namen aller Hinterbliebenen.

In tiefer Trauer

Erna Planert

geb. Dietrich,

Merseburg, den 27. Juli 1931.

Beerdigungsanstalt „Pietät“

Richard Dietrich
Merseburg, Sand 18, Telefon 2531

Erd- u. Feuerbestattung
Auskunft wird kostenlos erteilt
Leichenautos • Sarglager
Geschäftstelled. deutsch. Herolds

Zodesfälle

Merseburg
Elfabeth Ehlers, 26 Jahre
Bresch
Gustav Hempel, 72 Jahre,
Beerdigung 28. 7., 15 Uhr
Salle
Carl Riß, 75 Jahre, Be-
erdigung 28. 7., 14.30 Uhr
(Nordfriedhof)
Kurt Peter, 19 Jahre, Be-
erdigung 28. 7., 14.30 Uhr
(Südfriedhof)

Danksagung

Allen wertigen Freunden und Bekannten, welche zu meinem

80. Geburtstag

in so freundlicher Weise ehrend meiner gedacht haben sage ich hierdurch meinen herzlich. Dank.

Franz Feistel

Landeskretär i. R.

Familiendruckachen

liefern schnell und sauber
Merseburger Tageblatt (Kreisbl.)

Zurück Dentist Schütt

Kindl. Nachrichten.

Dom. Getaufte:
Frieda Juliana F.,
Laborarbeiters D.
Blankenberg, Ge-
traute. Der Bäckers-
meister Ernst Kauf-
mann u. Frau Irma-
geb. Jöhrens.

Stadt. Getaufte:
F. S. d. Kaufm.
F. Baußsch, Hans-
Joachim, Sohn des
Herrn D. Traeger.
Beerdigt: Die Che-
frau des Buchhalters
H. Virgens D. Ehe-
frau des Hrn. Stolle.
Der Gasthofbesitzer
Emil Planert.

Hittenburg. Ge-
taufte: Hilde, Tocht.
des Schloß. Redber.
Vertraute, Tochter
des Herrsch. Schiele.
Herrn S. d. Schmid.
Ludwig, Getraute: D.
Kaufm. Max Döb-
sche geb. Kurth.
D. Autoschloßer Frau
Bajhische mit Frau
Gerttrud geb. Deltzer
Beerdigt: Die Ehe-
frau des Hotelbesitz.
Hermann Lehmann.
Die Ehef. d. Schloß-
hofers Richard. Eh-
erbtigt: Horst Hauck,
Sohn des Maurers
Richard Hauck.

Neumarkt. Eh-
erbtigt: Horst Hauck,
Sohn des Maurers
Richard Hauck.

Einfaehes
Zimmer
gekauft. Offert. unt. C
1759 an die Exp.
dieses Blattes.

Zündapp
300, Modell-1929,
sehr preisw zu verk.
Hippob. Bembdorf
bei Rörbisdorf.

Motorrad
155X110 cm groß,
500 ccm, gut erhalt.
Offert. unt. C 2493
an die Exp. d. Bl.

Delgemälde
155X110 cm groß,
billig zu verkaufen.
Offert. unt. C 2493
an die Exp. d. Bl.

Lichtspielhaus Sonne

Ab heute Montag

Der deutsche Tonfilm mit dem
größten internationalen Erfolg:
Zwei Herzen im 3/4 Takt
mit Gretl Theimer, Willy Forst,
Walter Janßen, Oskar Karlowitz
Nur wenige Tage! Ab heute Sonntag!
Anfang 6.45 und 8.15 Uhr.

KURMITTELHEIM OBERHOF IM THÜRINGER WALD



Tambacherstraße 116 Telef. 285
Ruhig u. staubf. Südlage (850m)
individueller Erholungsanlehn.
u. fürsorglich. Aufnahme. Diät all.
Ernährungsrichtung. Sämtliche
mod. Kränzbäder u. Massage, Luft-
bad m. Liegehalle. Gart u. Liege-
wiese. Gesund. Klim. ausgedehnt.
Wälder. Auch für d. Wochenend-
Pension von M. 6.- bis M. 7.25.
Garage. Ausführliche Ausk. frei.

Raus mit der Ware

zu erstaunend billigen Preisen zu unserem
Saison-Ausverkauf
Beginn am Dienstag, den 28. Juli 1931
Sie kaufen noch nie so billig wie in diesem Aus-
verkauf, deshalb nutzen Sie die günstige Gelegenheit
gründlich aus.

Schuhhaus Grahmann

Bahnstraße

Die Schwere der Zeit verlangt Energie,
Durch köstlicher Schwarzbier erhältst Du sie.

KAMMERLICHTSPIELE

Ab heute! Wieder ein Doppelprogramm!

Henny Porten in

Gräfin Donelli

Viele neue Verehrer scharen sich um den beliebten Filmstar
„Henny Porten“, die alle durch ihr feiervolles Spiel und
den Adel ihres Charakters in ihren Bann zieht.
Als zweiter Großfilm.

Großstadtpiraten

mit Elizza, la Porta und Max Volten, bekannt aus
Die Liebe des Kapitän Ladj.
Ein fester gut gelungenes Filmwerk.
Großstadtpiraten ist der Auftakt eines großen Genations-
und Abenteuerfilms.

Öffentliche

Kundgebung

der
Nat.-Soz. Deutsch. Arbeit.-Part.
am **Donnerstag, 30. Juli,**
abds. 8.30 Uhr im „Kasino“
Redner: **Hg. A. Bertram, M. D. L.**
Braunschw. z.

Der Kampf um Bremen!

Volksgeossen! Heraus zum Volksentscheid
Eintritt 30 Bfg. N.S.D.A.P. Ortsgruppe Merseburg.



von Mk. 68.— an
Möbel-Garnitur
Delgrube 1

Sichere Ergitenz

durch Aufschaltung einer Seismange,
Kraftfertig für alle Fälle. Günstige Be-
dingungen. Neugest. unter 2 2228.— an
an die Expedition dieser Zeitung.

Zur Übernahme und Leitung unseres
Auslieferungslagers in Merseburg zu
weiterer Umgeb. wird sof. ein durchaus
überklaffiger, rühriger Herr
gesucht, der über 500—600 RM. Be-
triebsmittel in bar verfügt. Beruf und
Wohnungsl. gleichgültig, nur Innen-
dienst, keine Reisefähigkeit. Ein arbeits-
freudig. Herr kann sich eine angenehme,
bauende Ergitenz mit
hohem steigendem Einkommen
schaffen. Ausflücht. Bieleofferte unter
Klausegung d. persönl. Verhältnisses unt.
C 1759 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Rundfunkprogramm Leipzig

Dienstag, 28. Juli.

- Leipzig (Dresden 319), Wellenlänge 250 Mtr.
- 6.30 Uhr: Jungmannhoff.
- Anfchl.: Frühkonzert.
- 10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
- 10.05 Uhr: Wetter, Verkehr und Tages-
programm.
- 0.10 Uhr: Was die Zeitung bringt.
- 11.00 Uhr: Berbenachrichten.
- 12.05 Uhr: Schallplatten.
- 12.55 Uhr: Kanener Zeitzeichen.
- 13.30 Uhr: Neue Nachrichten.
- Anfchl.: Schallplatten.
- 14.00 Uhr: Erntebesultenunt.
- 14.15 Uhr: Hörbericht aus dem Steinbruch
George bei Weidna.
- 14.45 Uhr: Musikalische Neuerwerbungen.
- 15.40 Uhr: Märchen und Capriccio.
- 16.00 Uhr: Letzte und Capriccio.
- 17.55 Uhr: Persönlichkeitsnachrichten.
- 17.30 Uhr: Wetter und Zeit.
- 18.05 Uhr: Frauenfunk.
- 18.25 Uhr: Substanzbeifüge Dichtung und
studienbeifüge Gedichtaffen.
- 18.50 Uhr: Letzte und Aufnahm. ...
- 19.00 Uhr: Persönliche Dichter.
- 19.30 Uhr: Unterhaltungsmusik.
- 20.00 Uhr: Zwei weitere Gedicht.
- 21.00 Uhr: Wirtschaftsverberaten.
- 21.10 Uhr: Unterhaltungskonzert.
- 22.30 Uhr: Nachrichten.
- Anfchl.: Unterhaltungskonzert.

Königswusterhausen

Dienstag, 28. Juli.

- Königswusterhausen, Wellenlänge 1635 Meter
- 5.45 Uhr: Zeit und Wetter.
- 6.30 Uhr: Jungmannhoff.
- Anfchl.: Frühkonzert.
- 10.25 Uhr: Letzte Nachrichten.
- 12.00 Uhr: Wetter.
- Anfchl.: Schallplatten und Wetter.
- 12.55 Uhr: Kanener Zeitzeichen.
- 13.30 Uhr: Neue Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Schallplatten.
- 15.00 Uhr: Keinen mit und ohne Führer.
- 15.30 Uhr: Wetter und Börse.
- 16.00 Uhr: Nachmittagskonzert.
- 17.00 Uhr: Die Frau auf dem Throne:
Sinfaria II.
- 17.30 Uhr: Gespräche mit Siebesjährligen.
- 18.00 Uhr: Die Organisation der dänischen
Landwirtschaft und ihre Rückwirkung
auf Norddeutsches seit der Abtrennung
1920.
- 18.30 Uhr: Wie find die Alpen entstanden.
- 18.55 Uhr: Wetter.
- 19.00 Uhr: Die englischen Dominions.
- 19.30 Uhr: Belpolitische Stunde.
- 20.00 Uhr: Vortrag auf das Angut-
programm.
- 20.15 Uhr: Einführung in das nachfolgende
Sendepf.
- 20.30 Uhr: „Paganation“, Komödie.
- 22.05 Uhr: Politische Zeitungschau.
Anfchl.: Nachrichten.
Danach: Tänze und Märche aus
Dorperten.

Kaiser-Natron

darf in keiner Küche fehlen. Macht die
Speisen leicht verdaulich. Zur Bereitung
süßlicher Bräun- Limonade. Gegen
Sodbrennen, Magenschwäche. Vorlagen
Sie ausdrücklich Kaiser-Natron in grüner
Original- Packung, höchste Reinheit garanti-
ert, niemals lose, in den meisten Geschäften.
Rezepte gratis.
Arnold Holste Wwa., Bielefeld, (3-54)



Einkochen ist jetzt die Parole!

Nicht
marktschreierische
Anpreisungen,
sondern die Qualität und Zu-
verlässigkeit allein verbürgen
bei Konservengläsern, Gummi-
ringen und Sterilisiergeräten das
Gelingen der Haushaltskonservie-
rung. Wer unbedingt und in
jeder Hinsicht sicher gehen will,
verlange nur die Marke



REX ist das Bürgschaftszeichen
für unbedingt Zuverlässigkeit
und sicheren Erfolg.
Otto Bretschneider
Eisenwarenhandlung
Kl. Ritterstr. 5
Ruf 2386

